

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 31.

Mittwoch, den 16. April 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Das zu dem Nachlasse des verstorbenen Andreas v. Wiecki gehörende im Stargardtschen Kreise von Westpreussen belegene, in zwei Hufen bestehende und auf 293 Rthl. 2 gGr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte adliche Gutsantheil Neu-Bietz No. 273. Litt. B. ist Behufs der bessern Auseinandersetzung der Erben des Andreas v. Wiecki zur freiwilligen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 17. Mai,
den 16. Juli und
den 17. September c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Prang hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe-Verhandlungen von dem mehrerwähnten Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem zwischen dem Stadtgerichts-Secretair und Deposital-Kassen-Rendanten Carl Friedrich Feydt zu Elbing und der Kaufmanns-Wittwe Maria Oh-

lert geborne Muschkay ebendaselbst am 24. Januar d. J. gerichtlich errichteten heute bestätigten Ehevertrage ist festgesetzt worden:

daß in Ansehung ihres beiderseitigen Vermögens diejenige Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, welche nach dem Statutar-Rechte der Provinz Westpreussen unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findet, in ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen seyn solle.

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Marienwerder, den 24. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem auch die, in dem zur Verpachtung des am Bleihofe belegenen Kämmerei-Zimmerhofes am 26. März c. angestandenen Bietungs-Termine, gemachten Gebotte nicht annehmbar befunden worden, so ist zur abermaligen Ausbietung dieses Pertinenzes mit den zu demselben gehörigen Wohnhause, Garten und sonstigen Attinenzien auf einen Zeitraum von 3 oder 6 Jahren, von Ostern d. J. rechter Zeit ab, zur Benutzung als Holzfeld oder zur Grasnutzung und Viehwirthschaft ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 17. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause angesetzt, zu welchem Pachtlustige unter Nachweisung hinlänglicher Sicherheit und mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen auf unserer Registratur eingesehen werden können, so wie auch das Etablissement selbst jederzeit zur Besichtigung offen stehet.

Danzig, den 7. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der unterm ehemaligen Altstädtschen Rathhause jetzigem Stadtgerichtshause belegene Weinkeller soll vom 23. Juni c. ab auf 3 Jahre vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 24. April c. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an. Miethslustige werden aufgefordert in diesem Termin ihre Gebotte unter Nachweisung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren.

Danzig, den 3. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an das in diesseitigen Landen befindliche Vermögen der Handlung Pagnere & Comp. zu Bordeaux, worüber Concursus Creditorum eröffnet worden ist, einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 6. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Martins entweder persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen beim hiesigen Gericht angestellten Justiz-Commissarius, wozu die Herren Sterle, Felt und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-

Documente und sonstiger Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 22. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Kaufmann Johann Emanuel Oertelschen Eheleute, als gegenwärtige Eigenthümer des auf dem Grundstück in der Tobiasgasse No. 4. des Hypothekenbuchs für den verstorbenen Korn-Capitain Carl Blanck und dessen Ehegattin Maria Elisabeth geb. Schröder, aus der Cessions-Urkunde vom 2. October 1798 haftenden Antheils von 200 Rthl. in dem Pfennigzins-Capital von 400 Rthl. in Zustimmung des jetzigen Besitzers Steinkohlenmessers Johann Michael Wiedemann, werden alle diejenigen, welche an das von dem hiesigen Bürger und Gastwirth Johann Andreas Höpner und dessen Ehegattin Henriette Charlotte geb. Togasdorff unterm 2. October 1798 an den Korn-Capitain Carl Blanck ausgestellte und eodem dato coram Notario et testibus anerkannte Cessions-Instrument über den obigen Capitals-Antheil von 200 Rthl. Preuß. Cour., welches auf dem vorerwähnten Grundstück unterm 30. November ej. a. für dieselben eingetragen, jedoch nebst dem Recognitions-Schein über die gedachte Eintragung verlohren gegangen ist, und an diese Schuldpost selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadt-Gerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des Cessions-Instruments und Recognitionsscheins anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Umschrift des Capitals-Antheils und Ausfertigung des neuen Recognitionsscheins für die Oertelschen Eheleute bewirkt werden soll.

Danzig, den 13. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Gottlieb Göhrz werden alle diejenigen, welche an dem für ihn als vormaligen Verkäufer des Grundstücks auf Neugarten No. 20. des Hypothekenbuchs, an den Kaufmann Gotthilf Benjamin Döbler, wegen eines belassenen Capitals von 3250 Rthl. in 13000 fl. D. C. ausgefertigten und verloren gegangenen Kauf-Contrakt vom 3. März 1806 und gerichtlich verlautbart am 15. ej. mens. nebst Recognitionsschein vom 6. Juni 1806, so wie an der Schuldpost selbst Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen und nachzuweisen bereit sind, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 10. Mai a. f. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Walther angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Documents nachzuweisen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, auch mit Amortisation dieses Dokuments und Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuch verfahren werden soll.

Danzig den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Schiffskapitains und Hakenbüdners **Benjamin Dannenberg** und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Schlenther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien **Sterle**, **Zacharias**, **Groddeck** und **Martens** in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem das dem **Martin Galau** zugehörige in der hiesigen Nehrung im Dorfe Junckeracker gelegene Grundstück fol. 140. A. des Erbbuchs auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft worden, die Kaufgeldermasse aber zur Befriedigung sämmtlicher darauf gemachten Ansprüche nicht zulänglich ist, so ist über dieselbe der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und es werden hiemit alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche an die Kaufgelder des Grundstücks irgend einen Anspruch behaupten, vorgeladen, damit sie in dem zu diesem Zwecke vor dem Deputirten Herrn Justizrath Hoffert auf

den 25. April c. Vormittags um 11 Uhr,

angesetzten Termin ihre Ansprüche anmelden und deren Richtigkeit nachweisen. Denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien **Groddeck** und **Martens** zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, und sie werden aufgefordert, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu versehen.

Denen Ausbleibenden aber wird hiemit die Verwarnung gestellt, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Danzig, den 6. Januar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Gutsbesitzer Pöppichschen Eheleuten zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1003. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es au die Summe von 2934 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Mai,
den 15. Juli und
den 16. September 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann **Johann Samuel Keiler** und dessen jetzige annoch minorenne Ehefrau **Charlotta geb. Wick** durch einen am 27. Februar d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statutarische allgemeine Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung des von ihnen in dieser Ehe gebrachten als auch während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß die Frau **Renata Elisabeth geb. Sommerfeldt** verehel. **Teschke**, nach erfolgter Großjährigkeits-Erklärung mit ihrem Ehemanne dem Kaufmann **Johann Samuel Teschke**, die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft, in Betreff der Substanz ihres gegenwärtigen und künftigen Vermögens ausgeschlossen hat, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 25. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 2. August v. J. geschehene Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des den Frauenburgerschen Erben gehörigen Grundstücks in der Lavendelgasse fol. 206. alt. lat. fol. 207. und fol. 207. alt. lat. des Erbbuchs, für welches in dem unterm 15. October pr. angestandenen Termin 45 Rthl. geboten worden, nach dem Antrage der Interessenten ein anderweitiger peremtorischer Termin auf

den 20. Mai c.

vor dem Auctionator Lengnich vor der Börse angesetzt ist, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß in diesem Termin der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden soll.

Danzig, den 11. März 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Samuel Gottlieb Engelmann zugehörige in der Kalkgasse sub Servis-No. 904. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, mit einem kleinen Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 977 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke drei hypothekarische Capitalien von resp. 1000 Rthl., 500 Rthl. und 1250 Rthl. eingetragen stehen, von welchen dem Acquirenten $\frac{2}{3}$ der beiden erstern, gegen gehörige Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr belassen werden können. Ausserdem ruht auf diesem Hause ein jährlicher Grundzins von 6 Gr. Danz. Cour., welcher zu Michaeli an die Kämmereikasse bezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Gutsbesitzer Kobligtschen Erben gehörige sub Litt. B XXXII. eine viertel Meile von Elbing belegene Gut Dambitzen zu welchem 28 Hufen 1 Morgen 134 □Ruthen unstreitig und 3 Morgen 155 □Ruthen streitig Wald, so wie 11 Hufen 10 Morgen 40 □Ruthen Ackerland, sämmtlich Magdeburger Maaß gehören und welches auf 34813 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. Januar,
den 17. März und
den 17. Mai 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen werden wird, zugleich werden hiemit die unbekannten Prätendenten edictaliter unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das qu. Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. **Stadtgericht.**

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst auf dem Klapperberge sub **Litt. A. I.** 531. belegenen zur Gelbgiesser Danielsschen Creditmasse gehörigen und auf 379 Rthl. 8 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks und eventualiter wenn sich kein annehmlicher Käufer finden sollte, zur Vermiethung desselben, haben wir einen Termin auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck angesetzt, welches wir den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen und Miethern zur Abgabe ihres Gebotts mit dem Beifügen bekannt machen, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück, dessen Taxe übrigens in unserer Registratur eingesehen werden kann, zugeschlagen werden wird.

Elbing, den 31. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den **Johann** Jacob Schaltzschen Erben gehörige sub **Litt. A. XI.** 218. gelegene auf 67 Rthl. 8 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten Hrn. Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, u. werden die besitz- u. zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. Februar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 11. April 1817 angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gefunden, so haben wir zum Verkauf des der Wittwe und den Erben des verstorbenen Arbeitsmanns Johann Ebert zugehörigen auf dem äussern Anger sub Litt. A. No. XI. 198. belegenen und auf 303 Rthl. 82 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 2. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dorck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. Februar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse gehörige in der hiesigen Stadt sub No. 192. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Wohnhausstelle ohne Braurecht und Radikal-Acker besteht, und worauf gegenwärtig eine Wagenremise erbaut ist, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 63 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. Mai d. J.

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 22. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse gehörige in der hiesigen Stadt sub No. 545. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem ringsum bezäunten theils Baum- theils Holzgarten des Inhalts von 28 †Ruthen bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 82 Rthl. 63 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 15. Mai d. J.

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 22. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse gehörige in der hiesigen Stadt sub No. 276. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem halben Speicher bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 297 Rthl. 81 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf den 15. Mai d. J. vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg den 22. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen **Thomas Ziegenhagen** zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 15 Morgen kulmisch bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Salamon Gottfried Dornschen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 7890 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 14. März,
den 13. Juni und
den 16. September a. c.

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse von hieselbst gehörige unter den niedern Lauben im viertel Viertel sub No. 78. des Hypothekenbuchs belegene brauberechtigte Großbürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Radikal-Acker von 7½ Morgen kulmisch, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 4469 Rthl. 5 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. November c.
den 5. Februar und
den 15. Mai 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. November 1822.

Königl. Westpreuß. Land Gericht.

Das dem Einsaassen Johann Samuel Stäcker zugehörige in der Dorfschaft Altmünsterberg sub No. 2. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in drei Hufen Land und einer Kathe im Dorfe bestehet, soll auf den Antrag des Glashütten-Besitzers Phemel, nachdem es auf die Summe von 3726 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. April,
den 2. August und
den 17. October 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der verwittweten Frau Regina Justina Behrend geb. Tornier wird hiermit der derselben ertheilte und in ihrem Gewahrsam angeblich verloren gegangene Hypothekenschein vom 21. Februar 801 über das damals von den George Krauzeschen, jetzt von den Omieczinskischen Eheleuten besessene Frei-

schulzen-Gut zu Subkau in vim recognitionis der für dieselbe auf diesem Grundstück zur zweiten Stelle haftenden 56 Rthl. 8 Gr. nebst den dem Hypotheken-Schein in beglaubter Abschrift beigeheftet gewesenen Dokumenten x quibus als der Verhandlungen vom 1. und 18. Februar 01 Behufs deren Amortisation öffentlich aufgeboten und dem zu Folge alle diejenigen, welche an diese Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich in Termino

den 15. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche zu verificiren, wobei wir sie verwarnen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Dokumente präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Dokumente selbst amortisirt werden sollen.

Dirschau, den 6. Januar 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Offener Arrest.

Wir zum Königl Preuß Landgericht zu Marienburg verordnete Direktor und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Einsaassen Peter Homann zu Altweichsel Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhänget worden Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohnerachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Wonach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 25. März 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Da das am 4. März d. J. bei dem Verkauf des einen Theils des ehemaligen Jesuiten-Collegien-Gebäudes zu Altschottland die Schulpforte genannt, verlautbarte Gebott nicht annehmlich gefunden worden, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 25. April d. J. um 10 Uhr Vormittags

an Ort und Stelle angesetzt.

Das Gebäude selbst ist 44 Fuß lang, 49 Fuß tief, 2 Etagen von 12 und 11 Fuß hoch, in seinen Ringwänden massiv, in den innern Wänden von Fachwerk und

unter Pfannendach, das Seitengebäude ist 39 Fuß lang, $20\frac{1}{2}$ Fuß breit, 2 Etagen hoch und massiv unter Pfannendach erbaut, wobei sich eine angebaute Kolonade in den Bogenöfnungen 72 Fuß lang und 11 Fuß breit, mit Diehlen bedeckt, befindet. Zu diesen Gebäuden gehört an Hof und Garten überhaupt ein Platz von 3 Morgen 4 □Ruthen Magdeburgisch. Der Zuschlag kann an den Meistbietenden nur unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung erfolgen und muß der Käufer $\frac{1}{3}$ des Kaufgeldes sogleich nach erfolgtem Zuschlage, das Residuum nach 4 Monaten und bis dahin mit 6 pro Cent verzinset einzahlen, $\frac{1}{7}$ des Gebots aber sofort beim Abschluß der Licitation als Caution für die Erfüllung seines Meistgebotts baar oder in Staatspapieren nach den Cours deponiren.

Wer sich von den übrigen Licitations-Bedingungen noch näher zu unterrichten wünscht, hat sich an den Herrn Polizeirath Kühnell zu wenden.

Danzig, den 9. April 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

In Gefolge des von Em. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichte hieselbst dem Unterzeichneten ertheilten Auftrages wird derselbe den dem Mitnachbarn Johann Gottlieb Hamsfengel zugehörigen Hof in dem Nehrungschen Dorfe Fischerbabke No. 4. des Hypothekenbuchs, circa 2 Hufen 4 Morgen culmisch Maaß groß, dessen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude abgebrannt sind, in termino

den 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem Schulzenamte zu Fischerbabke zur diesjährigen Nutzung durch öffentliche Licitation verpachten. Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bekanntmachen eingeladen, daß die Bedingungen der Pacht ihnen an Ort und Stelle vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 10. April 1823.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Es sollen zur bevorstehenden Schützzeit 50 Stück neue Karren angeschaft, und die Anfertigung derselben dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zu diesem Behuf ist terminus licitationis auf

den 25. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

zu Rathhause angesetzt, und werden die Entrepriselustigen zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen. Danzig, den 12. April 1823.

Die Bau-Deputation.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung in den Danziger Intelligenz-Blättern No. 22. erste Beilage, No. 23. erste Beilage und No. 24 zweite Beilage, so wie im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 17. pag. 191. und 192. wegen zu liefernden Utensilien für das Kasernement in Weichselmünde, wird angezeigt, daß der diesfalsige Licitations-Termin auf

Dienstag den 22. April c. Vormittags um 10 Uhr

im Garnison-Verwaltungs-Bureau in Danzig (Hundegasse No. 275.) angesetzt ist, wozu Lieferungslustige hiermit eingeladen werden.

Festung Weichselmünde, den 16. April 1823.

Königl. Preuß. Kasernen-Verwaltungs-Commission.

Dienstag, den 29. April a. c. Vormittags um 9 Uhr sollen circa 170 Stück Merino-Schaafe, sowohl Böcke als Mutterschaafe und Lämmer, gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle dem adlechen Gute Wyßeczin öffentlich versteigert werden, welches dem kauflustigen Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 8. April 1823.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Der Einsaasse Peter Homann zu Altweichsel und dessen Ehefrau Anna Maria geborne Dorr haben nach Maaßgabe des §. 392. Tit. 1. Thl. 2. des Allgem. Landrechts ihr Vermögen abgesondert, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es soll eine bedeutende Quantität seidene und baumwollene Waaren aus der Hirschbergschen Handlung meistbietend veräussert werden. Der Auctions-Termin ist auf den 12. Mai c.
und die folgenden Tage in der Wohnung der Hirschbergschen Erben hieselbst anberaumt, und werden daher Kauflustige aufgefordert, sich zahlreich einzufinden.

Stargardt, den 2. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Liebenau belegene erb- und eigenthümlich besessene Bauerhof des George Manna von 5 Hufen 25 Morgen 150 Ruthen culmisch, welcher auf 9421 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an der dortigen Gerichtsstelle ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 23. October 1822.

Adl. von Katzelersches Patrimonialgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Rauden belegene mit No. 9. bezeichnete Bauerhof des Paul Witting von 3½ Hufen culmisch, welcher auf 9672 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September a. f.

Vormittags um 9 Uhr, in Gremblin an dortiger Gerichtsstelle versteigert, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger

bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präkludirt werden sollen.

Dirschau, den 25. November 1822.

Adl. von Katzlersch's Patrimonial-Gericht.

Der Müller Grünwicki will seine in Schadwalde belegene Getreide-Wind-Bockmühle nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 3½ Culmischen Morgen Freiköllmischen Land aus freier Hand verkaufen und 5000 fl. Kaufgeld darauf gegen 5 pro Cent stehen lassen. Kauflustige können daher am 1. Mai a. c. mit Grünwicki in Unterhandlung treten.

In der Gemeinheits-Theilungs-Sache von Harmelsdorf Dt. Croneschen Kreises werden alle diejenigen welche an den als Männerlehn im Besitz des Joh. Raoke befindlichen Kossäthenhofes irgend ein Interesse zu haben vermeinen nach §. 11. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 hiedurch aufgefordert sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber

den 4. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Behausung des unterzeichneten Oekonomie-Commissarii zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Separations-Plans zugegen seyn wollen, im Nichterscheinungsfall aber zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und selbst im Fall der Verletzung mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Mks. Friedland, den 1. April 1823.

Der Oekonomie-Commissarius Ehlert.

Das auf dem Holzhofe bei Praust, in Klaftern zu 108 Cubikfuß Preuß. aufgesetzte zwei- und dreifüßige Brennholz soll von jetzt an, bis auf weitere Bestimmung, die Klafter buchen Scheite zu 3 Rthlr. 20 Sgr. und die Klafter kieferne Scheite zu 2 Rthlr 15 Sgr.

verkauft werden, und ist zu jeder Zeit in größeren und kleineren Quantitäten, gegen Bezahlung dieses Preises an den Schleusen-Meister Neumann zu Prauster Schleuse, von demselben zu erhalten.

Der ꝛc Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhr des Holzes nach Danzig, und die Herren Käufer zahlen für die Klafter an Fuhrlohn, einschließlich aller Kosten, 1 Rthlr. 10 Sgr., wofür die Fuhrleute noch verpflichtet sind, das Holz auf Verlangen zu dem Maaße von 6 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem dreifüßigen und 9 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem zweifüßigen Klobenholze gehörig aufzusetzen.

Sobbowitz, den 20 März 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Mit Genehmigung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig sollen aus dem Forst-Revier Okonin folgende kieferne Nutz- und Brennhölzer im Wege des Meistgebots verkauft werden:

1) Auf den Ablagen am Schwarzwasser bei Woythal, Cottasberg, Bösenfleisch und Hutta;

a) 1345 Stück Langholz, 48 Fuß lang, 10 bis 12 Zoll und darüber stark, wovon ein Theil ganz Gesund und ein Theil rindschalig ist.
b) 3871½ Klaftern ganz trockenes kiefernes Kloben-Brennholz;
2) in der Forst und auch auf dem Stamme stehend:
c) 200 Stück kieferne Sägeblöcke, 27 Fuß lang, 15 Zoll und darüber im Wipfel stark.

Der Termin zum Verkauf dieser Hölzer ist den 21. April d. J. in dem Geschäfts-Zimmer der Königl. Intendantur zu Stargard Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Der dritte Theil des Kauf-Pretiums muß zur Stelle an die Revier-Forstkasse gezahlt und für den Rest des Kaufgeldes hinreichende Sicherheit geleistet werden.

Schlüßlich wird noch bemerkt, daß das Holz sub a. in Tafeln von 8 St. auf dem Schwarzwasser verbunden ist, in einzelnen Tafeln verkauft und an jedem Punkte der Weichsel und Nogat, welchen die Herren Käufer bestimmen, kostenfrei abgeliefert werden wird.

Stargard, den 2. April 1823.

Königl. Preuß. Forst Inspection.

Das Major von Pogwischsche unter Landschaftlicher Sequestration stehende im Behrendter Kreise 1½ Meile von Schöneck belegene adeliche Guts-Antheil Neu-Vietz Litt. E soll fernerweit auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden. Termin hiezu ist auf den 29. April c. in Neu-Vietz anberaumt worden. Cautionsfähige Pachtliebhaber werden eingeladen, sich am vorgedachten Tage im herrschaftlichen Hofe zu Neu-Vietz einzufinden, ihre Gebotte abzugeben, und kann bei annehmbarem Gebott der Meistbietende des Zuschlages, nach einzuholender Genehmigung Einer Hochlöbl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig, gewärtig seyn.
Das Nähere ist vom Unterzeichneten jederzeit zu erfahren.

Alt Bukowitz, den 28. März 1823.

Der Landschafts-Deputirte v. Czarlinski.

Wer die zum Bau der Pfarrwohnung erforderlichen 1 Achtel grosse und 3½ Achtel kleine Feldsteine für den veranschlagten Preis von vier Rthl mit Einschluß der Wasserfracht liefern will, kann innerhalb 14 Tagen seine Anträge bei dem hiesigen Kirchen-Collegio machen.

Kobbelgrube, den 12. April 1823.

Auctionen.

Montag, den 21. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden durch die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Keller unter dem Hause Jopengasse No. 748. in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf unversteuert verkauft werden, folgende sehr gut erhaltene weisse Weine, als:

Einige Oxhoft Franzweine von No. 1. 2. 3. 4. 5. und 6.
— — St. Croix du Mont.
— — Langoiran.
— — Cotes.

Ein Rest alter Graves.
— — Muscat.
— — Madera.
Einige Anker alter Malaga.

Ein zahlreicher Besuch von Kauflustigen wird bei dieser Auction erbeten und erwartet, da die Gelegenheit, sich mit billigen Weinen zu versorgen, in dieser Art nicht so leicht wiederkehren dürfte.

Montag, den 21. April 1823, Nachmittags um 3 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegiums die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

B. & H. No. 547. Eine vom Seewasser beschädigte Kiste mit Eisenwaaren, welche durch das Schiff „der Laufer" geführt von Capitain Wichbold, von Amsterdam anhero gebracht worden, und in welcher sich folgende Gegenstände befinden, als: 25 grosse Sägen, 12 Mittel-Sägen, 12 Tischler-Hammer, 6 Schraubstöcke, 6 Dutzt Tischler-Sägen, 6 Dutzt Schweif-Sägen, 24 Bunde Feilen, 28 Stück Winkeleisen, 6 Stück Gerberschaber, 6 Stück Baumsägen, 6 Pack ord. Kohlmesser, ein Dutzt Sattlerhammer, 1 Pack Stricknadeln, 1 Pack Planchetts, 1 Pack Vorreiber, 1 Pack Tischgehänge, 8 Pack Tischlerfeilen, 1 Pack Hobeleisen, 2 Pack Drechslereisen.

Montag, den 21. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Bocquet auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das erste gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

Circa 230 Stück 3 d. 40 bis 6 Fuß fichten
— 60 — 2 — 40 - 6 — dito
— 400 — 1½ — 40 - 6 — —
— 300 — 1 — 30 - 6 — —
— 40 — †Hölzer 6/6 — —
— 60 — Hauslatten und
4 doppelte Ruthen Rundholz,
2 dito dito Balkenholz.

Montag, den 21. April 1823, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberne eingehäusige Taschenuhr. An Mobilien: 1 Engl. acht Tage gehende Stubenuhr im lakirten Kasten, Spiegel in mahagoni, nußbaumnen und vergoldeten Rahmen, mahagoni, eichene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- u. Ansetztische, Sopha, Canapée, Stühle mit pferdehaarnen und kattunen Einlegekissen,

Zweite Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

Bettgestelle, Betträhme, Regale, Tonnen, Kisten, wie auch mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Linnen und Betten: Tafellaken, Servietten, Bettlaken, Bett- und Kissen-Bezüge, Handtücher, Fenster- und Bettgardienen, Hemden, Strümpfe, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Waaren: mehrere Reste von 10 á 15 Ellen glatt, gemustert und gestreiften Gros de Berlin, glatt und gestreiften Gros de Naples, couleurten Levantin und Gros de Pologne, mehrere grosse und kleine Umschlagetücher, 3 Stück moderne aptirte Bastard-Kleider, wie auch einige kattune Kleider, mehrere Reste feine und mittel Tücher in gattlichen Enden u. Farben, Kleider- und Schuhbürsten, Schrober und Haarbesen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Porcellain, Fayence, Schüsseln, Teller, Kannen, wie auch mehreres Glaswerk.

Auction mit Wiesen-Land zum Pflügen.

Montag, den 21. April 1823, Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen Es. Ehrbaren Hauptgewerks der Rechtstädtschen Fleischer, von den demselben zugehörigen vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen

circa 60 Morgen Land in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen

zum Pflügen für dieses Jahr durch öffentlichen Ausruf an den Sicherheit nachweisenden Meistbietenden in Preuß. Cour. verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin wie auch die Pacht-Bedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist zu Groß-Bürgerwald zu Ende der ersten Trift beim Wiesenwächter Behrendt, und werden also hiedurch die resp. Pachtlustigen ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von da aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

Auction im Hofe Mühlenhof zwischen Neuschottland und Oliva gelegen.

Donnerstag, den 24. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen, in dem zwischen Neuschottland und Oliva gelegenen Hofe, Mühlenhof genannt, das sämmtliche todte und lebendige Inventarium, indem der Hof verpachtet und der Pächter sein eigenes Inventarium hat, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden, bestehend in

Pferden, Jährlingen, Ochsen, Bullen, tragenden und milchenden Kühen und Jungvieh, Schweinen, Aust- und Arbeitswagen, Arbeitsschlitten und Holzschleifen, 1 Landhaken, 2 Pflüge, Eggen, Holzketten, Geschirre, mehrere Angespann (oder Jochen) mit Ketten für Ochsen, mehrere kupferne Kessel und noch vieles anderes nutzbares Acker-, Wirthschafts- und Hausgeräthe.

Der Zahlungs-Termin soll für hiesige sichere und bekannte Käufer bei der Licitation bekannt gemacht werden, Unbekannte aber müssen sofort zur Stelle Zahlung leisten.

Auction am Sandwege mit fetten Ochsen.

Donnerstag, den 17. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen am Sandwege vor dem Werderschen Thor beim Gastwirth Ehoff durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

28 Stück vorzüglich fette Ochsen.

Für sichere und bekannte Käufer ist der Zahlungs-Termin auf 4 Wochen festgesetzt.

Aufforderungen.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Jungfer R. W. Tanck und deren Nachlaß irgend eine Anforderung zu machen oder an dieselbe noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert sich dieserhalb spätstens innerhalb sechs Wochen bei dem unterzeichneten Testaments-Vollstrecker mündlich oder schriftlich zu melden und sich mit selbigem zu arrangiren. Auch werden die resp. Eltern der Zöglinge des Instituts der Verstorbenen ersucht, die noch rückständigen Schulgelder baldigst zu berichtigen. D. W. Weickhmann, Jopengasse No. 730.

Danzig, den 14. April 1823.

Es befinden sich seit längerer Zeit viele Pfandstücke bei mir im Versatze, welche die Verpfänder nicht eingelöst haben, obgleich die ausgemachte Frist längst verflossen ist; deshalb sehe ich mich genöthigt hiemit diese Verpfänder öffentlich aufzufordern, die Pfandstücke in Monatsfrist einzulösen, widrigenfalls ich den gesetzlichen Weg einschlagen muß, um mich wegen des Darlehns und der Zinsen bezahlt zu machen. Danzig, den 16. April 1823.

Die Pfandleiherin Pauline Kunze, Häkergasse No. 1452.

Verpachtung.

Neunzehn Morgen Wiesen auf den Woyanowschen Vierteln belegen, imgleichen 4 Hufen Ackerland, beides der Pfarre zu Praust zustehend, sollen in Termino den 9. Mai c. im Pfarrhause daselbst an den Meistbietenden auf 3 Jahre von Johannis d. J. ab verpachtet werden. Pachtliebhaber werden ersucht sich daselbst gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das neu ausgebaute sehr logeable Abramowskische Haus in der Jopengasse No. 557., der neu erbaute Speicher der Wloclaweck und der neu erbaute Speicher der Holland, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Wer darauf reflektiren sollte melde sich bei C. C. Wegner auf Langgarten No. 197.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein paar starke gesunde schwarze Wagenpferde stehen gegen einen mäßigen Preiß sofort zu verkaufen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comtoir.

Billiger Ausverkauf einer Manufactur-Waaren-Handlung.

Ich bin entschlossen meine seit 30 Jahren geführte Handlung bestehend in seidenen, baumwollenen, linnenen wollenen und mehreren Waaren, niederzulegen. Es würde überflüßig seyn eine ausführliche Benennung meiner Waaren anzugeben, weil selbige dem Publico wohl bekannt sind. Ich werde daher die Preise für den Einkauf und auch unter demselben stellen, um die schnelle Beendigung dieser Handlung zu befördern.

Johann Conrad Schacht senior.
Schnüffelmarkt No 639.

Zwanzig alte Fenster sind zu verkaufen in der Heil Geistgasse No 976.

Zwei Schock Gersten-Stroh sind zu verkaufen Böttchergasse No. 251. bei Jernecke.

Pecco-, Kugel-Thee, fein Haysan- und Congo sind fortwährend in meiner Thee-Niederlage Hundegasse No. 268. in bester Qualität und billigsten Preisen zu haben, wie auch bei Herrn Joh. Jantzen in der blanken Hand auf dem Holzmarkt, wohin ich einen Theil derselben zur bequemeren Bedienung meiner Freunde gegeben habe.

L. Groos.

Von den beliebten Varinas-Kanaster und Portorico in Rollen ist fortwährend in beliebigen Quantitäten zu haben Hundegasse No. 287.

Vorzüglich schöner Holländischer Kleesaamen ist billig zu haben im Vesta-Speicher.

Langgarten No. 205. wird die beliebte Creas-Leinwand zu billigen Preisen verkauft.

In unserm Comptoir Brodbänkengasse No. 695. sind Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienschein-Lotterie à 3 Rthl. pr. Stück zu haben.

Almonde & Behrend.

Bestellungen auf Saat-Wicken, welche ich dieser Tagen erhalte, werden angenommen drei Mohren in der Holzgasse. S. L. J. Hepner.

Sowohl ganze als halbe Klafter trocken büchen Holz à 5 Rthl. 17 Sgr. sind Jopengasse No. 740. zu kaufen; desgl. eine Tobacksschneidemaschiene im guten Zustande.

Die billigsten beste neue grosse bastene Matten, Pech in gattlichen Fastagen, Poln. und finnischen Kron-Theer in Tonnen, beste nicht umgepackte Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, feines Lucäser-, Provence- und Cetter Salatöl, ächte Bordeauxer Sardellen, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Sgr., hundertweise billiger, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, Pommersche getrocknete Kirschen, geschälte grosse Birnen, desgleichen Aepfel, feinen Congo-Thee, Pariser Estragonessig, Tafelbouillon, veritable Londoner Wichse, die Krucke 8 SGr. und die besten Edammer Käse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Sehr schöne Annanas-Prasseln- und Garten-Erdbeeren-Pflanzen sind zu billigen Preisen zu haben auf Neugarten No. 522.

Vermiethungen.

Bootsmannsgasse No. 1173. ist eine freundliche Stube eine Treppe hoch mit der Aussicht nach der langen Brücke mit Meubeln auf Monate oder halbjährig zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Daselbst ist auch ein Pianoforte im Flügelformat zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 1015. sind zwei Zimmer an einzelne Personen für billigen Zins zu vermiethen und zu jeder Zeit zu beziehen.

Ein Haus Pfefferstadt neben dem Stadtgericht No. 111. ist theilweise zu vermiethen, am Stein auf der Altstadt No. 794. die nähere Nachricht. Ein plaisantes Local mit drei Zimmern, einem schönen Garten mit Bleiche, Bänken und Figuren ist zu vermiethen und am Stein auf der Altstadt No. 794. das Nähere zu erfragen.

Das Haus Beutlergasse No. 616. mit 4 Stuben und Keller ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich Heil. Geistgasse No. 987.

In dem Hause Hundegasse No. 251. sind diverse Stuben, Küche, Keller, Kammer und gemeinschaftlichen Boden zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem langen Markt No. 449. zu erfahren.

In dem Hause Wollwebergasse neben dem Zeughause unter der Servis-No. 1984. ist der Ober- und Unter-Weinkeller sogleich zu vermiethen und des Zinses wegen sich allda zu einigen.

Tagnetergasse No. 1317. ist eine Stube an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

Das Haus Langgasse No. 392. mit dem dazu gehörigen Stall No. 337. Hundegasse ist von künftigen Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man Langgasse No. 516.

Rammbaum No. 1214. und 15. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Küche, Hausraum und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man Bootsmannsgasse No. 1176.

Im Poggenpfuhl No. 382. sind einige Stuben nebst mehreren Bequemlichkeiten jetzt gleich zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1987. ist die belle Etage, bestehend in drei Zimmern, hienächst auch die Unterstube, Küche, Speisekammer und ein Keller zum Holzgelaß zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein Haus beim Gänsekrug jenseits der Weichsel oberwärts der Ueberfahrt ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Prey daselbst.

Eine Bude am Artushofe, eine desgl. vor dem hohen Thor, sind zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich in der Breitegasse an Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zwei Stuben vis à vis nebst eigener Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Die Untergelegenheit von dem Hause an der Radaune No. 1696. welche in zwei Stuben, Küche, Keller, Hintergebäude und einem grossen Hofplatz besteht, durchgehend nach der Rittergasse, kann sogleich vermiethet werden. Die näheren Bedingungen erfährt man Alten Schloß No. 1656.

Langgasse No. 398 sind zwei Zimmer nebst grosser Comptoir-Stube, Küche und Holzgelass sogleich zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst

Auf dem dritten Damm No. 1422. ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Boden, Küche und Keller im Ganzen auch theilweise zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober-Saal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigener Küche, Böden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Die Schüttungen und der Hinterraum des **Schwarzen-Bären-Speichers** in der Milchkannengasse sind, wenn auch theilweise, billig zu vermiethen und die Bedingungen daselbst zu erfahren.

Hundegasse No. 280. sind zwei Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallung und Wiese steht zu vermiethen und jetzt zur rechten Zeit zu beziehen. Die annehmbaren Bedingungen hierüber sind zu erfahren Buttermarkt No. 433.

☞ Das sehr logeable Logis in der Jopengasse No. 747. neben dem Hause des Herrn Geheimenraths v. Weickhmann, bestehend in 2 Stuben (Vorder- und Hintersaal) nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten und modern meublirt, ist an einzelne ruhige Bewohner monatweise zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die gegenwärtige Bewohnerin will die Güte haben das Logis auf Erfordern zu zeigen und ebenso die nähern Bedingungen mitzutheilen.

Vor dem hohen Thor im Schießgarten No. 544. ist eine Stube nach vorne nebst einem Nebenstübchen mit auch ohne Meublen zu vermiethen.

Tobiasgasse No. 1548. sind zwei Stuben vis à vis mit Meubeln nebst Bedientenstube den 1sten Mai zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind zwei gegypste Zimmer, nebst Kammer, Küche 2c. zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In Legstrieß im Zeichen des weissen Kreuzes sind 3 Stuben, nebst Küche, zusammen oder einzeln, zum Sommervergnügen zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein Hof in Ohra stehet zu sehr annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, auch sind noch einige Morgen Wiesenland daselbst zu vermiethen und das Nähere deshalb Langgasse sub No. 404. zu erfahren.

Lotterie.

Zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, die den 17. 18. und 19. April c. gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben: Promessen 5ter Ziehung zum billigen Preise;
Kaufloose 4ter Klasse 47ster Lotterie. Reinhardt.

Kaufloose zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, deren Ziehung am 17. April begiñt, so wie Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine sind in meiner Unter-Collekte Hundegasse No. 247. zu haben. A H. Tiessen.

Literarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Des General Wilhelm Pepe
Darstellung der politischen und militairischen Ereignisse in Neapel, in den Jahren 1820 und 21. Ein Sendschreiben an Se. Majestät, den König beider Sicilien, mit einem Anhange offizieller größtentheils noch ungedruckter Aktenstücke. Aus dem Französischen von Fried. Krug gr. 8. geh. 12 gr.

Wenn eines der merkwürdigsten welthistorischen Ereignisse hier von einem Manne dargestellt wird, welcher als eine der vornehmsten, thätigsten und einflußreichsten Personen selbst an der Spitze stand, und hier diese merkwürdigen Ereignisse mit historischer Treue der Geschichte aufbewahrt, so kann man annehmen, daß ohne Hülfe dieser Schrift, keine richtige Kenntniß der in ihren Verwickelungen so höchst denkwürdigen neapolitan. Staatsumwälzung möglich ist.

In der J. C Albertischen Buch- und Kunsthandlung und bei J S. Gerhard in Danzig ist zu haben:

Vollständiger und gründlicher Gartenunterricht,
oder Anweisung für den Obst-, Küchen- und Blumengarten mit drei Anhängen vom Aufbewahren und Beraiten der Früchte und Gewächse, vom Obstwein und Obstessig und mit einem Monatsgärtner versehen, von Carl Friedrich Schmidt. Zehnte Auflage. 8. Leipzig, bei Gerhard Fleischer 1823. Preis 1 Rthlr.

Was bisher sich durch Nachdenken, Versuch und Erfahrung bewährt hat, das ist der Inhalt dieses Unterrichts, z. B. in Erkennung des Bodens, seiner Erdarten und deren Brauchbarkeit, und der Verbesserung schlechten Bodens; — in Anlagen von Hecken — in Zubereitung des besten Düngers und dessen Anwendung — in Vertilgung des Unkrauts — in leichterm und sicherm Anbau von Gemüsen und Bäumen, und vieles andere mehr. Daß es an Unterricht über den innern und äußern Bau, und über Art und Natur der Gewächse, deren

Schutz gegen Thiere und Zufälle, deren Heilung bei Krankheiten u. s. w. nicht fehlen werde, ist kaum zu erinnern nöthig. Ein Monatsgärtner, der alles recht leicht übersehen läßt, welches Geschäft, und wie es zur rechten Zeit zu unternehmen sey, beschließt das Ganze.

Das 10te Heft der Naturgeschichte in Bildern

ist erschienen, u. kann vom 15. April ab von den resp. Subscribenten bei derselben in Empfang genommen werden. Zugleich bemerkt dieselbe daß von diesem Hefte an, Zeichnung sowohl als auch Stich und Illumination weit sauberer und richtiger seyn wird, als bei den ersten Heften, und daß die Herren Arnz & Co. sich stets bestreben werden, bei diesem Unternehmen eben so wie bei ihren übrigen Verlagsartikeln, die Zufriedenheit des Publikums zu verdienen. Man kann auch noch fortwährend hierauf subscribiren, und das 1ste bis 10te Heft dann auch sogleich in Empfang genommen werden. Der Preis für jedes Heft von 6 Platten und 2 Blatt Text brochirt ist illum. 14 gGr. und schwarz 7 gGr. Gerhardsche Buchhandlung.

Um dem von mehreren Seiten geäußerten Wunsche, meine am verwichenen Gründonnerstage gehaltene Predigt zu besitzen, oder wenigstens nochmals zu lesen, zu genügen, bin ich bereit, sobald ich für die Kosten gesichert bin, diese Predigt drucken zu lassen, indem sich mein Manuscript durchaus nicht zur Mittheilung eignet. Man pränumerirt mit 4 ggr. und erhält einen Pränumerations-Schein. Sind bis zum 19. April nicht wenigstens 40 Pränumeranten, so unterbleibt der Druck, und die 4 ggr. werden gegen Zurückgabe des Scheins zurückgezahlt. Dragheim.

Entbindung.

Die gestern Abends nach halb 10 Uhr erfolgte Entbindung seiner Frau von einem Knaben, zeigt ergebenst an. Carl v. Groddeck,
Breslau, den 8. April 1823. Oberlandesgerichts-Rath.

Heute Morgen um halb 5 Uhr wurde meine liebe Frau von zwei gesunden Knaben glücklich entbunden. J. Hempel, junior.
Danzig, den 3. April 1823.

Die gestern glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt ergebenst an der Gutsbesitzer Simon auf Lissau.
Danzig, den 12. April 1823.

Dienstgesuche.

Ein Bursche von guter Erziehung der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen und auch Polnisch spricht, wird in einer Gewürz- und Tobackshandlung gesucht. Nähere Nachricht Altstädtschen Graben No. 1328.

Ein Bursche von guter Erziehung, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, der Lust hat die Handlung zu erlernen, melde sich Langgasse No. 401.

Es wünscht ein Bursche von guten Eltern die Malerkunst zu erlernen. Zu befragen unter den Seugen hohe Seite No. 1185.

Vermischte Anzeigen.

Hiemit zeigen wir ergebenst an, daß die unter der Firma von Uphagen & Comp. zwischen uns bisher bestandene Handels-Verbindung, zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft, von heute ab, aufgehoben und E. C. Mix aus derselben ausgetreten ist. J. C E Uphagen wird seine Geschäfte unter der bisherigen Firma fortsetzen und hat die Beendigung der noch schwebenden Angelegenheiten übernommen.

J. C. E. Uphagen.

Danzig, den 15. April 1823. E. C. Mix.

In Beziehung auf die Bekanntmachung wegen Aufhebung meiner Handels-Verbindung mit Herrn J. C. E. Uphagen unter der Firma von Uphagen & Comp., zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich von jetzt an meine Geschäfte für alleinige Rechnung und unter meinem Namen betreiben werde. Mein Comtoir ist Hundegasse No. 252.

Danzig, den 15 April 1823. E. C Mix.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Westpreußen vom 10 Dezember 1822. conf. No. 29 des diesjährigen Intelligenz-Blatts, den Verkauf des bei Charthaus belegenen Erbpachts-Vorwerk Lisniewo betreffend, mache ich Endesunterschriebener, als Verwalter derjenigen Testament-Stiftungen, für welche allein auf dem gedachten Gute ein Capital eingetragen steht, den Kauflustigen hiemit bekannt, daß die Taxe des Gutes auch bei mir einzusehen ist, so wie ich die Käufer auch mit den Verkaufs-Bedingungen bekannt machen, und mich mit denselben über die Abzahlung des eingetragenen Capitals einigen werde.

Daniel Feyerabend.

Danzig, den 16. April 1823. im Breiten-Thor No. 1935.

Das Landwirthschaftliche Publikum benachrichtige ich hiemit, daß ich die Agentur, der von Sr. Königl. Majestät. mittelst Kabinetsordre vom 31. Januar 1822, allerhöchst genehmigten

Berlinischen Hagel-Assecuranz-Gesellschaft

in unbeschränkter Gegend übernommen habe Ein jeder der seine Feldfrüchte für das laufende Jahr gegen Hagelschaden versichern lassen will, wird daher ersucht, sich mit seinen Angaben, bei mir zu melden. wo die Prämie nach den Bestimmungen des Instituts gegen einen Interimsschein in Enpfang genommen, und die Vollziehung der Police von Seiten der Direction der Anstalt durch mich besorgt wird.

Ich bemerke ergebenst, daß dies Institut von allen früheren dieser Art sich darin unterscheidet, daß gegen eine bestimmte Prämie die Versicherung übernommen wird.

Die Speciellen Bekanntmachungen darüber sind in meinem Comtoir Langgasse No. 399. einzusehen. F. W. Becker.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

Sowohl zu kaufmännischen, wie auch zu allen andern schriftlichen Arbeiten, empfiehlt sich ergebenst Wagner am vorstädtschen Graben No. 2051.

Mit Waschen feiner und ordinairer Wäsche empfiehlt sich Einem resp. Publiko auf das ergebenste. Die Wittw. Maria Becker.
Faulengasse No. 1049.

So eben habe ich die so lange erwarteten
Zahnbürsten von Pferdehaare aus Paris
erhalten; ich beeile mich deshalb dies meinen resp. Zahnpatienten hierdurch ergebenst anzuzeigen. Zugleich mache ich bekannt, daß ich Vormittags von 7 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gewöhnlich in meiner Wohnung Gerbergasse No. 360. anzutreffen bin. C. F. Lebrecht, Zahnarzt.
Danzig, den 14. April 1823.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Breitgasse nach dem Langen-Markte Berholdschengassen-Ecke sub No. 435. zeige ich hierdurch ergebenst an, auch daß ein so eben fertig gewordenes schönes Fortepiano bei mir zum Verkauf vorräthig stehet. August Jankowsky.
Fortepiano Fabrikant.

Sonnabend, den 19 April 10 Uhr Morgens öffentlicher Examen in der Königl. Navigations-Schule, wozu ergebenst einladet
der Director M. v. Bille.

Reisegesuch.

In den ersten Tagen des Mai, spätestens bis zum siebenten, wird auf halbe Reisekosten ein Reisegefährte von hier nach Berlin oder Magdeburg gesucht. Nähere Auskunft giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Kunst-Anzeige.

Der erste Virtuos Europas auf dem seelenvollsten aller Instrumente, dem Waldhorn, Herr Gugel, wünscht Donnerstag den 24. April im Artushofe ein Concert zu geben. An zahlreicher Theilnahme wird es bei den musikliebenden Einwohnern Danzigs nicht fehlen. Versichern darf ich, daß wer dieses Instrument in seiner wahren Bedeutung und Würde kennen lernen und seinem Herzen einen recht innigen Genuß bereiten will, der komme und höre Herrn G.
Danzig, den 14. April 1823. Kniewel.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 18. April, zum Benefiz des Herrn Laddey: Egmont, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Besetzung der Hauptrollen: Margarethe von Parma, Mad. Rohloff; Egmont, Herr Ladden; Al a, Hr. Jost; Prinz von Oranien, Hr. Löffler; Clarchen, Dem. Weinland; Brackenburg, Hr. Rennert.

Billette zu Logen und Parterre sind in dem Logis des Herrn Ladden, Holzmarkt bei Herrn Bachdach zu haben. A. Schröder.

Kaufgesuch.

Wer ein starkes grosses fehlerfreies gut eingefahrnes Droschkenpferd zu verkaufen hat, findet einen Käufer Langgarten No. 215.

Einladung.

Die resp. Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden zu einer General-Versammlung auf

Donnerstag, den 17. April Mittags 12 Uhr,

zur Wahl neuer Mitglieder und Berathung von Finanz- und anderen wichtigen Angelegenheiten, ergebenst eingeladen.

Danzig, den 10. April 1823. Die Comité.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jm. *Ernst Dalkowski.*

Verlorne Sachen.

Es ist den 6. d. M. im Schauspielhause in der Loge ersten Ranges No. 19 ein rother Regenschirm vergessen worden. Sollte Jemand denselben dort gefunden, und zum Aufbewahren mitgenommen haben, so wird gebeten ihn gefälligst gegen Erstattung der etwanigen Kosten in der Wollwebergasse No. 1992. abzuliefern.

Drei Thaler Belohnung.

Sonntag Abends 9 Uhr, ist von Langgarten nach der Paradiesgasse fahrend von hinten aus dem Wagen entwendet worden: 1 engl. gewürkter Reisesack mit einem Vorlegeschloß, enthaltend: 1 mahagoni Reise-Rasirzeug, 1 Paar Strümpfe, 1 Halstuch, 1 Ober- und ein Nachthemd gez. W. B. und 2 zusammen gebundene Packete Schriften Subhastations-Acten und Administrations-Rechnungen über ein ländliches Grundstück. An die Wiedererlangung ersterer Gegenstände zweifle ich, da selbige von anderen auch benutzt werden können, die Papiere haben aber nur für mich Werth, und sind vielleicht bei Oeffnung des Sacks fortgeworfen worden, wer mir selbige zustellt erhält obige Belohnung. Der Reisesack fällt durch die Art des Zeuges sehr auf, auch hatte er eine Platte mit meinem Namen.

W. P. Bünsow.

St. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017.

Abschiedskompliment.

Da meine beschleunigte Abreise nach Breslau mir nicht gestattet meinen sehr geehrten Bekannten und Freunden hiesiger Stadt und Umgegend persönlich Lebewohl zu sagen, so beehre ich mich solches zu thun, mich zugleich ihren freundlichen Andenken ergebenst empfehlend. Kreysern,

Pr.-Lieutenant im Ingenieur-Corps und 2ter Adjutant der 2ten Ingenieur-Inspection.

Danzig, den 13 April 1823.

Todesfälle.

Gestern Abend um 8 Uhr schied mit stiller Ergebung im 90sten Jahre von dieser Welt der Kaufmann Herr Jeremias Erich Witting; so gut und freundlich als er in diesem Leben war, so ruhig schlummerte er zu einem bessern hinüber; dieses zeigen mit Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an die hinterbliebenen Kinder, Schwiegersöhne und Großkinder.

Danzig, den 14 April 1823.

Heute Morgen um halb 10 Uhr entschlummerte meine geliebte Gattin Charlotte Heinriette geb. Rettich, zu einem bessern Leben, in ihren vollendeten 44sten Lebensjahre. Diese Anzeige widme ich meinen Freunden und Bekannten.

Benjamin Eggert.

Danzig, den 14. April 1823.

Das heute um $10\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags erfolgte Ableben meiner innigst geliebten Gattin, in ihrem 3 sten Lebensjahre, an den Folgen des Wochenbettes, zeigen wir mit tiefer Betrübniß unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.

F. Rümker, als Gatte.

Schwaroczin, den 13. April 1823. C. C. Wegner, als Vater.

Mit der innigsten Betrübniß erfülle ich die traurigste Pflicht meines Lebens, meinen lieben Verwandten und Freunden das diesen Abend um halb sechs Uhr an einem Nervenschlage und Kopfentzündung erfolgte Ableben meiner treuen Lebensgefährtin, Renata Dorothea Rösner, geb. Lang, in ihrem 44sten Lebensjahre anzuzeigen. Herbe und sehr unersetzlich ist der Verlust den Gott über mich und meinen 4 Kindern verhängt hat! Unsern Schmerz bitte durch stille Theilnahme zu ehren.

J. P. Rösner, Stadtchirurgus.

Danzig, den 14. April 1823.

Bekanntmachungen.

Ueber die zur Befriedigung der Realgläubiger unzulänglichen Kaufgelder von dem Grundstücke des Hofbesitzers Staberow zu Zugdam No. 23. des Hypothekenbuchs ist der Liquidations-Prozeß eröffnet. Wir haben daher zur Liquidation der Forderungen der unbekannten Realgläubiger einen Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf dem hiesigen Gerichtshause angesetzt, wozu

dieselben unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden damit an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Danzig, den 8. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Durch das an der hiesigen Gerichtsstelle aushängende Subhastationspatent sind die dem Bürger Simon Binski hieselbst gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) das Bürger- Wohn- und Brauhaus in der Stadt Putzig am Marktplatze sub No. 11. welches nebst den Att- und Pertinentien am 21. Februar d. J. auf 1230 Rthl. 16 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist,

2) das Part Putziger Bürgerland nebst Scheune sub No. 34. am 21. Februar c. auf 602 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzt, und

3) das gleichfalls am 21. Februar c. auf 390 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Part Putziger Bürgerland sub No 60.

im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und sollen öffentlich verkauft werden. Die Licitations-Termine sind auf

den 26. Mai,
den 21. Juli,

und der 3te peremtorische Termin auf

den 22. September d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt, und werden Kauflustige aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte abzugeben, und gegen das Meistgebott des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche drei vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Gerichts-Registratur nachgesehen werden können.

Putzig, den 10. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. April 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:—gr. 2Mon. 21/15			
— 3 Mon. f 21:12 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage —gr.	Dito dito dito wicht. -	9:21	—:—
— 70 Tage 315 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, 14 Tage —gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:19	—:—
3 Woch. —gr. 10 Wch. 137½ & —gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage ½ p Ct. dmno.	Münze . . . —	—	17
1 Mon. —pC 2 Mon. 1½ pCt. dmno.			